

BREMFGARTER BEZIRKS-ANZEIGER

FREITAG, 13.05.2022 | NR. 37, 162. JAHRGANG

AZ 5610 WOHLN (AG) 1 POST CH AG | FR. 2.50

FREIÄMTER REGIONALZEITUNG

REGION BREMGARTEN

In Eggenwil wird an der kommenden «Gmeind» die letzte Rechnung der aufgelösten Ortsbürger behandelt. **Seite 7**

KELLERAMT

Das kantonale Strassen-sanierungsprojekt der Zürcher-/Kelleramtstrasse in Arni liegt öffentlich auf. **Seite 9**

MUTSCHELLEN

Die Umfrageergebnisse des Projekts «Lavendel» der katholischen Kirche Mutschellen liegen vor. **Seite 11**



SPORT

Der HC Mutschellen startet auswärts beim TV Unterstrass in die Aufstiegsspiele zur 1. Liga. **Seite 17**

Sportliche Selfiejäger

Freiämter Sportler des Jahres 2021: Die Sportgrößen der Region gaben sich die Ehre

Im Restaurant Sternen in Wohlen wurden die Gekürten der Wahl zum Freiämter Sportler des Jahres ausgezeichnet. Wie gewohnt in familiärem Rahmen. Es war ein bunter Abend mit vielen namhaften Größen aus der Sportwelt.

Stefan Sprenger

Wenn am vergangenen Montagabend ein sportbegeisterter Gast im Restaurant Sternen in Wohlen sass, dann traute er wohl seinen Augen nicht. Die Schwinger Joel Strebel und Andreas Döbeli betreten um 19 Uhr das Restaurant, nur wenige Stunden nachdem sie am Basellandschaftlichen Kantonalen den Schlussgang gegeneinander bestritten haben (und Döbeli siegte). Olympia-Bobfahrerin Melanie Hasler erschien mit ihrem Freund Michael Vogt, der an den Olympischen Spielen beinahe Sensations-Bronze geholt hätte. Und mit Toni Cerundolo war eine prägende Figur des Schweizer Kampfsports mit dabei.

Prominente Überraschungsgäste

Doch nicht nur aktuelle Sportgrößen der Region waren an der Ehrung des Freiämter Sportlers dabei. Die illustre Jury um Felix Bingesser («Blick»), Philipp Stöckli (Schweizer Fernsehen) und Alexander Wagner (Präsident der Aargauer Sportjournalisten) kam geschlossen an den Anlass. Martin Nietlispach (Verleger dieser Zeitung) freute sich, dass an diesem Abend alle dabei sein konnten – obwohl die Ehrung in diesem Jahr coronabedingt etwas später als üblich durchgeführt wurde.



Der Sieger macht das gemeinsame Selfie mit den Pokalen: Joel Strebel drückt ab und rückt Toni Cerundolo, Melanie Hasler und Andreas Döbeli ins richtige Licht.

Bild: Simon Huwiler

Falls der sportbegeisterte Gast im Restaurant Sternen um 21 Uhr immer noch an seinem Platz sass, erkannte er vermutlich erneut drei Sportgrößen, die durch die Tür marschierten. Bob-Ikone Christian Reich, Kickbox-Chef Rocco Cipriano und Stefan Strebel, der höchste Schwinger der Schweiz, tauchten als Über-

schungsgäste auf. Alle drei hielten eine Laudatio auf die geehrten Sportler.

Spezialpreis-Sieger Toni Cerundolo, Melanie Hasler (3. Rang), Andreas Döbeli (2. Rang) und Joel Strebel (Freiämter Sportler des Jahres 2021) machten sich im Verlauf des Abends auf die Pirsch nach dem besten Foto.

Joel Strebel bewies dabei, dass er nicht nur im Sägemehl zupacken kann, sondern zeigte auch seine Qualitäten als Selfiejäger. Es war ein toller Abend, der gegen Mitternacht endete. Es sass zu dieser späten Stunde kein Gast mehr im Sternen.

Bericht Seiten 20 und 21

KOMMENTAR



Roger Wetli,
Redaktor.

Jetzt Meinung äussern

Es ist ganz natürlich, dass nicht jede Bürgerin und jeder Bürger immer einverstanden ist mit der Arbeit «seiner» Gemeindebehörden und den Entwicklungen seines Dorfes. Es gibt zudem immer Personen, welche sich durch den Gemeinderat nicht ernst genommen und sich in diesem Gremium nicht vertreten fühlen. Der Eggenwiler Gemeinderat möchte jetzt mit seiner anonymen Umfrage sämtliche Einwohnerinnen und Einwohner ab 16 Jahren anhören. Die Resultate wird er nutzen, um gewünschte Veränderungen anzustossen.

Grössere Anpassungen werden aber Zeit brauchen. Zudem ist damit zu rechnen, dass sich einige Wünsche und Einschätzungen gegenseitig widersprechen werden. Hier ist dem Gemeinderat ein gutes Händchen für mehrheitsfähige Lösungen zu wünschen. Ist man aber auch nach der Umfrage noch nicht einverstanden, gibt es an jeder «Gmeind» Gelegenheit, korrigierend einzugreifen. Wichtig ist, dass in Eggenwil die Gelegenheit zur Meinungsäusserung jetzt wahrgenommen wird.



Lang ists her: Die letzte Bremsgarter Operette fand 2019 statt.

Bild: Archiv

Anlauf Nummer drei

Bremgarten: Operettenbühne plant neue Saison

Zweimal musste die Bremsgarter Inszenierung der weltberühmten «Fledermaus» verschoben werden. 2023 soll es klappen.

«Die Fledermaus» gilt als Höhepunkt der goldenen Operettenära. Ein richtiges Highlight also, an das sich die Bremsgarter Operettenbühne 2021

wagen wollte. Zweimal ist die Durchführung aber an Corona gescheitert. Deshalb fällt die Inszenierung nun auf das nächste Jahr und damit mit dem 100-Jahr-Jubiläum der Bremsgarter Operettentradition zusammen – und mit der Neubesetzung von Regisseur und Dirigent. --huy

Bericht Seite 5

Bremgartens City-Manager

Ralph Nikolaiski über seine ersten 100 Amtstage

Im Februar hat Ralph Nikolaiski die neu geschaffene Stelle des City-Managers der Stadt Bremgarten angetreten. Nun spricht er erstmals darüber in der Öffentlichkeit.

Eigentlich ist Schweigen so gar nicht sein Ding. Ralph Nikolaiski ist ein Mensch, der normalerweise aus seinem Herzen keine Mördergrube macht. Unverblümt, direkt, offen und kommunikativ geht der zweifache Familienvater auf seine Mitmenschen zu.

Eigenschaften, die gewiss dazu beigetragen haben, dass der ehemalige Messeorganisator vom Stadtrat dazu auserkoren wurde, das Amt des ersten Bremsgarter City-Managers auszuüben. Doch seit seinem Stellenantritt im Februar hielt sich Nikolaiski bislang auffällig bedeckt. 100 Tage sind mittlerweile vergangen, ohne dass er öffentlich in Erscheinung getreten ist. Nun aber äussert sich der City-Manager aber erstmals über sei-



Ralph Nikolaiski hat viel vor.

Bild: huy

ne Motive, sein Wirken, dessen Herausforderungen und Chancen sowie seine Visionen für das Städtli. --huy

Bericht Seite 3

Anonyme Bevölkerungsumfrage

Am Montag startet der Eggenwiler Gemeinderat eine anonyme Bevölkerungsumfrage. Aus den Resultaten möchte er die künftigen Handlungsschwerpunkte der Reussgemeinde ableiten. --rwi

Bericht Seite 7

Werbung

KRAFTVOLL

Staubsauger
Der Leistungsstarke für beste Reinigungsergebnisse.
CHF 355.-
Miele Blizzard CX1 red

Bremgarterstrasse 1
5610 Wohlen
www.ibwshop.ch

ibwshop



9 771660 974307

50019

Den Puls der Einwohner fühlen

Eggenwil: Am Montag startet die Gemeinde eine Bevölkerungsumfrage

Zwischen dem 16. Mai und dem 3. Juni können alle Eggenwilerinnen und Eggenwiler ab 16 Jahren an einer anonymen Bevölkerungsumfrage teilnehmen. Sie erhalten dafür einen nicht personalisierten Zugangscode. Mit den Ergebnissen möchte der Gemeinderat die Weichen für die Zukunft stellen.

Marco Huwyler / Roger Wetli

«Die Resultate der Bevölkerungsumfrage sind uns sehr wichtig», erklärt der Eggenwiler Gemeindeammann Roger Hausherr. «Wir werden unser Leitbild daran orientieren, welches wir nach der Umfrage neu definieren.

«Solcherlei Überlegungen spielen keine Rolle

Roger Hausherr, Gemeindeammann

Im Sinne der Transparenz publizieren wir selbstverständlich die Resultate.» Am Montag erhält jede Einwohnerin und jeder Einwohner von Eggenwil einen persönlichen Brief mit Zugangspasswort zur Umfrage auf der Webseite www.eggenwil-umfrage.ch. Der erforderliche Zugangscode ist nicht personalisiert respektive lässt keine Rückschlüsse auf die Umfrageteilnehmer zu und ist nur einmalig verwendbar.

Keine Fusionsgedanken

Wer sich einloggt, kann Fragen zu seiner Zufriedenheit im Dorf, zur künftigen Fokussierung der Gemeinde und zu weiteren Zusammenarbeiten mit umliegenden Dörfern beantworten. «Wir möchten unter anderem herausfinden, wie wichtig der Bevölkerung die Selbstständigkeit und Unabhängigkeit ist und in welchen Bereichen das am meisten der Fall ist», so der Gemeindeammann. «Es geht uns aber keineswegs um Fusionsgedanken. Solcherlei spielte in den Überlegungen keine Rolle. Das ist mir extrem wichtig zu betonen»,



Gemeindeammann Roger Hausherr freut sich, aufgrund der Meinungen der Bevölkerung die Weichen der Gemeinde für die Zukunft zu stellen.

Bild: Archiv / Roger Wetli

unterstreicht er. «Wir möchten mit dem Thema «Zusammenarbeit vs. Eigenständigkeit» eruieren, in welchen Bereichen die Bevölkerung gewinnbringende Zusammenarbeiten und Synergien befürworten würde.»

Im Fokus stünde bewusst die Grundsatzfrage, welche Richtung die Gemeinde einschlagen soll und welche Anliegen und möglichen Zukunftsprojekte den Menschen am Herzen liegen. So kann sich die Bevölkerung zum Beispiel dazu äus-

sern, ob die Gemeinde genügend informiert, ob die Polizeipräsenz im Dorf reicht oder ob sich der Gemeinderat genügend um Themen wie «Umwelt und Naherholung», «Freizeit, Kultur und Sport» oder Angebote für Familien kümmert.

Idealer Zeitpunkt

Für den Gesamtgemeinderat ist heuer der ideale Zeitpunkt für eine Bevölkerungsumfrage: «Wir befinden uns

in Eggenwil momentan in der privilegierten Situation, dass wir alle grossen wichtigen und dringenden Infrastrukturprojekte bald fertig oder in der Planung haben», gibt Roger Hausherr Einblick. «Deshalb befanden wir, dass jetzt der ideale Zeitpunkt ist, um in die Zukunft zu schauen und sich als Gemeinde neu zu orientieren.» Um zu bestimmen, in welche Richtung es dabei gehen solle, habe sich der Gemeinderat deshalb dafür entschieden, den Puls der Be-

völkerung zu nehmen. «So wollen wir deren Bedürfnisse spüren und uns bestmöglich daran orientieren», verspricht er.

Wichtig war dem Eggenwiler Gemeinderat, dass die Umfrage unabhängig und professionell ist. «Das ist gar nicht so einfach. Man muss viele Dinge beachten wie etwa die absolute

«Die Umfrage ist kurz, simpel und unkompliziert

Roger Hausherr

Sicherstellung der Anonymität oder dass wirklich nur Einwohner aus Eggenwil teilnehmen», so Hausherr. «Die Umfrage selbst aufzugleisen, haben wir deshalb schnell ausgeschlossen. Natürlich haben wir mehrere Anbieter geprüft. Bei der Zürcher Hochschule für angewandte Wissenschaften «ZHAW» war letztlich das Kosten-Nutzen-Verhältnis am besten.»

Ausfüllen auch auf der Gemeindeverwaltung möglich

Roger Hausherr hofft, dass möglichst viele der 870 Einwohnerinnen und Einwohner ab 16 Jahren ihre Meinung äussern werden – dies, auch wenn sie ausschliesslich online aufgeschaltet wird. «Wir haben uns Gedanken darüber gemacht, ob wir mit der Webseiten-Variante die älteren Personen abschrecken, denn wir wollen alle Bevölkerungsschichten erreichen», stellt der Ammann klar. «Die Umfrage ist deshalb aus unserer Sicht genügend kurz, simpel und unkompliziert, dass alle mitmachen können.»

Wenn ältere Menschen dennoch Mühe mit dem Ausfüllen hätten, dürften diese auch gerne auf die Gemeinde kommen und den Fragebogen mit Hilfe eines Angestellten ausfüllen. «Wir hoffen auf eine möglichst hohe Rücklaufquote. Diese sollte letzten Endes hoffentlich mindestens 40 Prozent betragen. Um dies zu erreichen, werden wir etwa nach Halbzzeit der Umfrage noch einen Reminder an sämtliche Haushalte senden», unterstreicht der Gemeindegammann.

Allerletzte Jahresrechnung

Eggenwil: Traktanden der Sommer-Gemeindeversammlung

Der Gemeinderat hat die Vorlagen für die Gemeindeversammlung verabschiedet. Diese tagt am Freitag, 17. Juni, 20 Uhr, in der Mehrzweckhalle und befindet über folgende Geschäfte: 1. Protokoll vom 26. November. – 2. Protokoll der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 1. Dezember. – 3. Rechenschaftsbericht des Gemeinderats pro 2021 (inkl. der Belange der Ortsbürgergemeinde bis 31. Dezember 2021). – 4. Gesuch zum Gemeindebürgerrecht einer Person. – 5. Gesuch zum Gemeindebürgerrecht von zwei Personen. – 6. Teilrevidierte Gebührenordnung zum Wasserreglement der Gemeinde Eggenwil vom 29. November 1991 mit rückwirkender Inkraftsetzung per 1. Januar 2022. – 7. Jahresrechnung 2021 der Einwohnergemeinde. – 8. Letztmalige Jahresrechnung 2021 der Ortsbürgergemeinde. – 9. Verschiedenes und Umfrage.

Die Broschüre mit der Einladung und den Berichten und Anträgen zu den einzelnen Sachgeschäften wird den Stimmberechtigten am 1. Juni zugestellt. Die Akten zu den einzelnen Traktanden liegen vom 2. bis 17. Juni bei der Gemeindekanzlei während der ordentlichen Öffnungszeiten zur Einsichtnahme auf. Die Detailzahlen zu den Jahresrechnungen 2021 werden auf Wunsch auch per Post zugestellt oder können als PDF-Dokumente auf der Gemeindehomepage www.eggenwil.ch unter der Rubrik «Finanzen (Online-Schalter)» abgerufen werden. Der Gemeinderat freut sich auf ein zahlreiches

Erscheinen und heisst insbesondere die Jungbürger, die neu Eingebürgerten sowie die Neuzuzüger herzlich willkommen.

Im Anschluss an die Versammlung sind die Bürgerinnen und Bürger zum Apéro eingeladen. Dabei stehen die Mitglieder des Gemeinderats und der Verwaltungsleitung gerne auch für persönliche Fragen oder Anliegen zur Verfügung.

Vanessa Villars mit Prüfungserfolg

Die Aufgaben der öffentlichen Verwaltung ändern sich rascher und dynamischer als noch vor wenigen Jahren. Die Erwartungen der Bürgerinnen und Bürger, aber auch die Anforderungen seitens Bund und Kanton nehmen stetig zu. Die Komplexität wächst, neue Aufgaben kommen hinzu, die Verantwortung steigt. Um diesen Herausforderungen gerecht zu werden, sind gerade auch in kleineren Gemeinden gut qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unabdingbar.

Vanessa Villars, als Nachfolgerin von Ursula Staubli seit Anfang 2021 Leiterin Finanzen und Gemeindegammann-Stellvertreterin, hat an der Fachhochschule Nordwestschweiz den berufsbegleitenden Zertifikatslehrgang CAS Öffentliches Gemeinwesen – Grundlagen absolviert und die sieben Prüfungen in den vier Modulen mit einem Gesamtnotendurchschnitt von 5,0 bestanden. Darauf aufbauend folgt im kommenden Jahr

der wiederum einjährige Zertifikatslehrgang CAS Öffentliches Gemeinwesen – Fachkompetenz Finanzfachleute. Gemeinderat und Verwaltung gratulieren Vanessa Villars herzlich zu dieser sehr guten Leistung und wünschen ihr weiterhin viel Erfolg und Freude bei ihrer verantwortungsvollen Tätigkeit zugunsten der Eggenwiler Bevölkerung.

Wirtebewilligung für das Restaurant Freihof

Der Gemeinderat hat Phattarida Sperlich, Eggenwil, die Bewilligung für die Aufnahme der Wirtstätigkeit respektive für die Betriebsführung ohne Fähigkeitsausweis des Take-away Rak Khun Sperlich Thaifood (Restaurant Freihof) per 1. Mai erteilt.

--gk



An der «Gmeind» wird die letzte Rechnung der Ortsbürger behandelt.

Bild: Archiv

Zufikon

Filmabend im Pfarreizentrum

Im vergangenen September kam der Film «Und morgen seid ihr tot» in die Kinos. Er feierte seine Premiere als Eröffnungsfilm des Zurich Film Festivals und bewegte anschliessend die Menschen in der ganzen Schweiz. Er erzählt die wahre Geschichte von Daniela Widmer und David Och, welche sich 2011 einen Traum erfüllten und entlang der Seidenstrasse durch den Mittleren Osten reisten. Im Süden von Pakistan wurden sie von den Taliban entführt und ins kriegerische Waziristan verschleppt. Es begann eine lange Zeit in Geiselhaft unter prekärsten Bedingungen. Nach acht Monaten gelang ihnen die Flucht.

Am vergangenen Samstag, 7. Mai, wurde im Rahmen des Nach-Firmprojektes «Dopo Cresima» des katholischen Pastoralraumes Bremgarten-Reusstal dieser Film gezeigt. Zu diesem besonderen Anlass wurden nicht nur Jugendliche eingeladen, sondern auch andere Interessierte durften daran teilnehmen. Über 30 Personen versammelten sich am frühen Abend in der Kirche Zufikon. Anschliessend an den Film gab es im Pfarreizentrum eine Begegnung mit einer der beiden Hauptpersonen des Filmes, Daniela Widmer. Sie erzählte auf eindruckliche Art und Weise die Hintergründe der Ereignisse und beantwortete die Fragen der Anwesenden. Ihre Geschichte fesselte Jugendliche wie Erwachsene. Es war für sie spannend und lehrreich, zu erfahren, wie Menschen mit so einer Extremsituation umgehen und wie sie sie bewältigen können.

Zufikon

Leerwohnungszählung

Das Bundesamt für Statistik führt jedes Jahr die Zählung der leer stehenden Wohnungen durch. Stichtag für die Erhebung ist jeweils der 1. Juni. Als Leerwohnungen im Sinne dieser Zählung gelten alle möblierten oder unmöblierten Wohnungen, die folgende zwei Bedingungen erfüllen.

Wohnungen melden

Wohnungen oder Einfamilienhäuser, die am Stichtag unbesetzt, aber bewohnbar sind und die am Stichtag zur dauernden Miete von mindestens drei Monaten oder zum Kauf angeboten werden. Liegenschaftsverwaltungen und Hauseigentümer werden gebeten, leer stehende Objekte bis am 31. Mai den Einwohnerdiensten Zufikon zu melden (hana.iseni@zufikon.ch).

KORRIGENDA

Betriebsferien statt Personalmangel

In der Ausgabe vom 3. Mai ist unter dem Titel «Senioren-Mittagstisch verschoben» eine Falschinformation erschienen. Der Seniomittagstisch am 14. Juli im Restaurant «Waage» in Künten wird nicht auf den 22. Juli verschoben, weil kein Servicepersonal vorhanden ist, sondern weil das Restaurant vom 3. bis 19. Juli Betriebsferien hat.